

From: Peter May peter.may@web.de
Subject: Re: RE: Gutes neues Jahr 2015
Date: January 17, 2015 at 14:47
To: Christof May christof.may@planet.nl



Hallo Christof,
unter Einfluss welcher sinnerweiternder Droge hast du die Mail geschrieben?

Ich angewiesen?
Was würdest Du ohne mich in Radolfzell erreichen können?
Wessen Bruder bist du eigentlich?

Als ich vor Jahren sagte, dass ich kein Interesse an unserer Hütte habe, (Hütte wurde ja durch das Gutachten bestätigt!) war Radolfzell für dich nicht zu halten. Aus Radolfzell eine Erfolgsstory zu machen war meine Idee und durch meinen Einsatz (von dir geringschätzend 'Aktionismus' genannt) ist es greifbar geworden. Macher kommt von machen. Außer Verzögerungen und vagen Andeutungen ohne Inhalt und Substanz kommt von Euch nichts. Ich bin stolz darauf die Dinge zu MACHEN von denen ihr nicht mal im Ansatz denken, geschweige denn selbst machen könnt .

Noch eine praktische Sache:

Euer Schreiben war mit möglichen Konjunktiven gespickt. Ohne Inhalt und Ziel. Als Anwohner würde ich ganz einfach antworten: "Dann macht eine der anderen Lösungen"

Wir, und damit meine ich uns beide, haben keine andere Lösungsmöglichkeiten. Der Schaden, der durch euren Brief angerichtet werden würde, wäre irreparabel. In deren Köpfen wäre bei zukünftigen Anfragen immer im Vordergrund "Die haben noch einen Plan B, sollen sie doch den machen". Die Version die Katharina geschickt hat finde ich klarer und kann ich so unterschreiben.

Jetzt Reflektiere ich mal 1.: Leider muss ich dich daran erinnern, dass Katharina uns gesagt hat. "Ihr könnt euer Haus haben aber mein Grundstück wird im Grundbuch nicht durch Leitungs- und Überfahrtsrechte belastet, meine Überfahrt bleibt natürlich. Aber ein Haus ohne diese Rechte ist nichts Wert. Ich zahl euch die 30 T€ für's Haus und 60.T€ für's Grundstück und übernehme alles." Wäre das für dich die Lösung, Christof? Dann stimme doch zu. Ich habe dagegen protestiert (bin ja auch davon ausgegangen, dass Du an unserem Teil interessiert bist) und hab Katharina darauf hingewiesen, dass für diesen Fall aber 125T€ fällig wären. Darauf meinte sie " Seid doch froh wenn ihr für das Haus überhaupt etwas bekommt. Ohne Eintragungen im Grundbuch ist es nichts Wert". Daraufhin sagte ich ihr (und Lothar), dass uns (beiden) die Hälfte von Allem zusteht. Egal wie die Werte verteilt sind. Sie meinte dann nur noch, dass ihr Haus doch deutlich besser in Schuss sei als unseres und sich ihre Familie besser um den Erhalt gekümmert hätte als wir. (Was sie nicht gesagt hat kann man sich denken. Ich versuch's mal: Wieso soll ihre Familie zweimal bezahlen? Einmal beim Erhalten und dann nochmal beim Teilen {dieser Gedanke ist durchaus stimmig} und Fam. May hat alles durchgebracht, nichts investiert und will jetzt von Allem die Hälfte {auch dieser Teil ist stimmig}).

Jetzt kommt der Teil, der mich stört.

Katharina ist Architektin und weiß über die baulichen Unterschiede (incl. Vor- u. Nachteile) durchaus bescheid. Auch dass wir zu Viert weniger Quadratmeter hatten als sie zu Dritt. Und trotzdem will sie uns sagen wie es gemacht wird. 'Vochatzer sagt wo es Lang geht. So war es schon immer' Ich weiß das ist sehr polemisch, aber so war es die letzten ca 50 Jahre tatsächlich. Ich habe noch sehr gute Erinnerungen wie Mama mir mal erzählte, dass Vater mit Alois Streit hatte weil er 1m oder 2m länger bauen wollte und Alois ihm sagte : "So wird gebaut, oder gar nicht" daraufhin einigte sich Mama mit Herta, dass nicht der gesamte Aushub abgefahren sondern zur Terrasse aufgeschüttet wird. Mama sagte dann noch zu mir, dass sie den Baggerfahrer selbst bezahlt haben, weil Alois gemeckert hat dass man den LKW-Fahrer trotzdem bezahlen müsse. (Genau die Terrasse, auf die Katharina Anspruch erhebt)

Ich habe mit dir über mein Vorgehen ausführlich gesprochen. Teilung wie von mir vorgeschlagen damit jeder weiß, wem was gehört. Ich stemme den Umbau alleine (wg. Bankdarlehen - hab ich dir bereits erklärt) und Du kannst dich wieder einkaufen. Zufahrt über die Privatstraße ist dafür die Voraussetzungen. Ich will kein dreifach Geklüngel wie die letzten 50 Jahre.

Dokumentieren ist eine gute Sache. Du dokumentierst deine und ich meine Sachen und das legen wir dann alles mal zusammen.

--

Diese Nachricht wurde von meinem Android Mobiltelefon mit [WEB.DE](mailto:christof.may@planet.nl) Mail gesendet.

Christof May <christof.may@planet.nl> schrieb:

Hallo Peter,

danke für Deine Neujahrsgrüsse.

Dir und Deiner Familie auch ein gutes und gesundes 2015 in dem wir uns hoffentlich besser verstehen werden als gegen Ende des letzten Jahres.

Zuerst möchte ich noch einmal wiederholen, dass ich Dir sehr dankbar für alles bin, das Du für Papa gemacht hast und weiterhin machst.

Ohne Deine Organisationsfähigkeit weiss ich nicht, was wir mit Vater machen würden, und jetzt lebt er doch in der wohl bestmöglichen Weise zu Hause.

Hut ab dafür.

gestern habe ich eine sehr lange email an Dich geschrieben.

Das hat mich mehrere Stunden gekostet, letztendlich habe ich sie aber nicht

abgeschickt.

Es hat überhaupt keinen Sinn, Aktenzeichen XY spielen zu wollen und herausfinden zu wollen, wer was zuerst gesagt hat und wer wann unzuverlässig oder unehrlich war.

Ich will aber sagen, dass ich nicht wirklich finde, dass ich sehr erfolgreich Öffentlichkeitsarbeit betreibe.

Ich habe das gesagt, weil ich das Gefühl hatte, ich müsse mich verteidigen, so sinnlos und kontraproduktiv das auch ist

Deine wiederholte Aussage, ich hätte mein Leben verkackt, zeigt, dass dieses Gefühl nicht ganz aus der Luft gegriffen war.

Zum Thema "Leben verkackt" und "den Anforderungen des Lebens nicht gewachsen sein" abschliessend das Folgende:

Es ist natürlich sehr gut, dass Du den Anforderungen Deines Lebens anscheinend gewachsen bist.

Ich hoffe sehr für Dich und Deine Familie, dass das so bleibt.

Ob Du den Anforderungen meines Lebens gewachsen wärst, sei dahin gestellt.

Ich finde nicht, dass Du in der Position bist, mir Unzuverlässigkeit vorzuwerfen, siehe unter anderem Deinen Umgang mit Verabredungen im Seebad oder der Lochmühle.

Ob Du das gut findest oder nicht, Du bist in der Angelegenheit Haselbrunnstrasse auf Kathis und meine Kooperation angewiesen.

Deine "Macherqualitäten" sind ein gute Sache, blinder Aktionismus ist eine andere und manchmal ist etwas Reflexion hilfreich.

Wenn ich eine bestimmte Aktion Deinerseits kritisiere, stelle ich nicht Deine Person in Frage, sondern eben diese Aktion.

Dein Vermögen zur Selbstkritik und Deinen Umgang mit Fremdkritik halte ich für ausbaufähig.

Noch eine praktische Sache:

Ich habe ein bisschen den Überblick verloren, was Du in den letzten Jahren alles in der Haselbrunnstrasse gemacht hast, was es gekostet hat, ob Du für Deine Arbeitszeit irgendwie entlohnt wurdest und woher das Geld kam.

Würdest Du bitte eine Liste machen?

Gibt es die Rechnungen noch?

Wenn es Dir zu viel ist, kann ich auch gerne den Anfang machen und Du kannst dann alles ergänzen.

Ich halte es für sehr wichtig, dass alles dokumentiert ist, um künftigen Missverständnissen aus dem Weg zu gehen.

Gruss,
Christof

On Jan 02, 2015, at 6:01 PM, Peter May wrote:

Hallo Leander, Christof und Magali,

wir wünschen Euch eine gutes und gesundes Jahr 2015 und
dass Euere Wünsche in Erfüllung gehen werden.

Dir lieber Leander wünsche ich mehr Gesundheit im kommenden
Jahr.

Grüße Dein Götti Peter mit Familie

--

Christof May
Doornstraat 8
2584 AM Den Haag
The Netherlands

christof.may@planet.nl

Tel: +31 6 5572 5574